

SOLLEO GLORIA



Evangelische Kirche  
der Pfalz  
(Protestantische Landeskirche)



Kirchenmusikalische  
Mitteilungen  
**2013/2**

Die Kirchenmusikalischen Mitteilungen werden kostenlos abgegeben. Es wird jedoch um eine Beteiligung an den Druck- und Versandkosten in Höhe von 3,- € pro Heft gebeten.  
Konto: 678 678, KD-Bank eG, Dortmund, BLZ: 350 601 90; Verwendungszweck: HHSt 0211.1910

## **Impressum**

Kirchenmusikalische Mitteilungen  
der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)  
Ausgabe 2013/2, Speyer 2013

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechtes:  
Amt für Kirchenmusik  
Domplatz 5, 67346 Speyer (Dienstgebäude: Roßmarktstraße 4)  
Telefon 0 62 32 / 6 67-4 03, Telefax 0 62 32 / 6 67-4 80  
E-Mail: kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Mitherausgeber:  
Landesverband für Kirchenmusik  
Landesverband Evangelischer Posaunenchor in der Pfalz

Redaktionsteam: Ute Fischer, Achim Glang, Matthias Helms,  
Greta Konradt, Christiane Schmidt, Jochen Steuerwald

Fotonachweis: privat, Evangelische Kirche der Pfalz, Amt für Kirchenmusik,  
Öffentlichkeitsreferat.

Gesamtherstellung: Verlagshaus Speyer GmbH

Die Redaktion behält sich kleinere stilistische Änderungen oder  
Rechtschreibkorrekturen sowie Kürzungen der eingereichten Artikel vor.  
Änderungen über 10 % der Gesamtzahl der Worte werden den Autoren zur  
Einsichtnahme vor Drucklegung zugesandt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2014/1: 17. Januar 2014.

[http://www.evkirchepfalz.de/fileadmin/mediapool-internet/pdf/KMM\\_2013-1.pdf](http://www.evkirchepfalz.de/fileadmin/mediapool-internet/pdf/KMM_2013-1.pdf).

# Inhalt

	<i>Seite</i>
Grußwort	
Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald	2
Personalia	
Vorstellung designierter Landesposaunenwart Christian Syperek	4
Nachruf Organist Winfried Jungkunz	5
Abschied Landesobmann Pfarrer Matthias Helms	6
Bundesverdienstkreuz für Gero Kaleschke	7
Vorstellung Pfarrer Thomas Borchers	8
Pfarrer Markus Jäckle neuer Dekan in Speyer	9
Aus der Praxis	
„Känjen von Pätschebel“, „Taa, taa, ta, taa“ oder „Taa, taa, ta, taa, ta, ta, ta“ – Musik bei Kasualien	9
Rückblick/Vorschau	
Pfälzer Kirchenmusik in den Alpen	12
37. Landeskirchenmusiktag 2014	13
Erste ökumenische Begegnung der Hauptamtlichen	16
Ausbildung - Prüfungen - Fortbildung	
Werkstatt-Tage	17
C- und D-Prüfungen	17
Kirchenmusikalische Fortbildungsveranstaltungen	18
Chorwesen	
Chorleitung für die JVA Frankenthal	18
Chorheft Pfalz 2014	19
Chorhefte aus früheren Jahren	19
Dankurkunden	20
Landesverband für Kirchenmusik	
Kirchenbezirksversammlungen 2014	21
Pfälzische Posaunenarbeit	
Jahresplan 2014	22
Verschiedenes	25
Noten und mehr	27
Veranstaltungskalender	29

## GRUSSWORT

### Liebe Leserinnen und Leser,

die pfälzische Kirchenmusik lebt regional von jeder treuen Organistin, jedem sorgfältigen Chorvorstand, jeder motivierten und motivierenden Chorleiterin, von jedem aktiven Chormitglied und von jedem begabten Spieler in den Flöten- und Posaunenchor und unseren Orchestern. Sie alle erfüllen unseren Auftrag der Verkündigung des Evangeliums, der frohen Botschaft Jesu Christi, sei es in den großen Stadtkirchen oder in unseren schönen Dorfkirchen bis hin in die kleinsten Gottesdiensträume im Schulhaus oder Dorfgemeinschaftshaus. Sie alle tun einen wichtigen und segensreichen Dienst, für den wir sehr dankbar sind. Nach der Statistik der EKD hat das Arbeitsfeld Kirchenmusik mit Abstand die größte Reichweite!

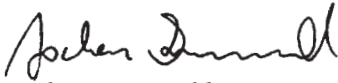


Die überregionalen Angebote und Veranstaltungen in den Kirchenbezirken und in der Landeskirche verbinden und verbünden uns. Sie geben uns neuen Mut, vielfältige Anregungen und ermöglichen uns noch einmal in ganz anderer Weise, musikalisch zu verkündigen und öffentlich wahrgenommen zu werden. Angefangen bei der Ausbildung in Orgel und Chorleitung über die Dekanatskirchenmusiktage und die Arbeit der überregionalen Kantoreien und Ensembles bis hin zu unserem großen Kirchenmusikfest, dem traditionsreichen Landeskirchenmusiktag reicht hier die Spannweite.

In unseren kirchlichen Gremien braucht gute Kirchenmusik Menschen, die um deren Wert für unsere Kirche wissen und denen sie deshalb auch etwas wert ist. Es verwundert deshalb nicht, dass viele von uns in Anfechtung fallen, wenn in ihren Gemeinden die Mittel so knapp geworden sind, dass sich die Presbyterien außer Stande sehen, die reguläre tarifliche Anpassung der Organisten- und Chorleitervergütungen zu vollziehen. Diese Entwicklung bereitet uns große Sorge. Werden sich andere Teilzeitkräfte auch darauf einstellen müssen, künftig nicht mehr anständig, das heißt nach den geltenden Tarifen entlohnt zu werden, oder finden Pfarrerrinnen und Pfarrer gemeinsam mit ihren Presbyterien Wege und Möglichkeiten, beispielsweise

durch das Erheben von besonderen Kirchgeld oder Ortskirchensteuer oder durch das Gewinnen von zweckbezogenen Spenden die notwendigen Mittel aufzubringen? Kirchliches Leben ohne Musik ist jedenfalls schlechterdings nicht vorstellbar.

Möge Ihr Singen und Musizieren gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit viele Menschen erreichen und erfreuen. Ihnen selber gebe es Erfüllung und Anerkennung, damit Sie auch im neuen Kirchenjahr gerne und voller Freude zu Gottes Lob und Ehre musizieren können.



Jochen Steuerwald  
Landeskirchenmusikdirektor

## PERSONALIA

### Vorstellung designierter Landesposaunenwart Stefan Syperek

Liebe Bläserinnen und Bläser,  
liebe Freundinnen und Freunde der Pfälzischen  
Posaunenarbeit!

Sehr gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, mich Ihnen als designierter künftiger Landesposaunenwart in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) und als Nachfolger von Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur auf diesem Wege schon einmal vorstellen zu können. In wenigen Wochen werde ich meinen Lebensmittelpunkt von Berlin zu Ihnen in die Pfalz verlegen und ich blicke mit gespannter Erwartung und Vorfreude auf die vor mir liegenden Aufgaben.



Geboren bin ich 1979 in Kiel und aufgewachsen in Flintbek, einem Dorf unweit der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt. Ersten Blockflöten- und Klavierunterricht erhielt ich bei meinen Eltern. Im Alter von sechs Jahren begann ich im Posaunenchor unserer Gemeinde mit Trompetespielen. Meine Eltern ließen sich vom damaligen Chorleiter überreden, gleich mit einzusteigen und sind bis heute als passionierte Posaunenchorbläser (Trompete und Tuba) aktiv. Die Trompete war in den ersten Jahren für mich eher ein Nebeninstrument, im Mittelpunkt stand zunächst die Geige. Im Laufe der Jugend entwickelte ich jedoch mehr und mehr eine Vorliebe für die Trompete, und ab dem 15. Lebensjahr erhielt ich professionellen Unterricht bei Thomas Sheibels (Philharmonisches Orchester Kiel). Als 1995 die Position des Chorleiters in meinem Heimat-Posaunenchor vakant wurde, übernahm ich dort für vier Jahre bis zum Beginn meines Studiums die Leitung.

Nach dem Abitur 1998 an einem altsprachlichen Gymnasium in Kiel und dem Zivildienst in einer Werkstatt für behinderte Menschen der Diakonie in meinem Heimatdorf nahm ich ab 1999 an der Hochschule (später: Universität) der Künste in Berlin bei Professor Konradin Groth ein Trompetenstudium auf. Als Mitglied in Studentenorchestern wie dem „Gustav-Mahler-Jugendorchester“ oder der „Jungen Deutschen Philharmonie“ und durch Aushilfstätigkeit in verschiedenen professionellen Orchestern hatte ich wäh-

rend meiner Studienzeit die Gelegenheit, Orchestererfahrung zu sammeln. Nach der Diplomprüfung in Berlin 2004 wechselte ich für gut ein Jahr nach München, um dort bei Wolfgang Guggenberger ein Aufbaustudium zu absolvieren.

In der Münchener Zeit wuchs mein Interesse an einer stärker pädagogisch geprägten beruflichen Tätigkeit. Nach meiner Rückkehr nach Berlin 2005 nahm ich deshalb zusätzlich noch ein Lehramtsstudium mit den Fächern Musik und Latein auf, das ich 2010 mit einem „Master of Education“ abschließen konnte.

Anfang des Jahres 2011 verbrachte ich einige Monate in der indonesischen Hauptstadt Jakarta, um dort im Auftrag des Goethe-Instituts an einer Musikschule eine Blechbläserabteilung aufzubauen.

Neben meiner Tätigkeit als freiberuflicher Trompeter, Instrumentallehrer und Ensembleleiter (u.a. drei Posaunenchoräle) in Berlin und Umgebung erwarb ich zwischen 2010 und 2013 am C-Seminar der Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz noch einen Abschluss als C-Kirchenmusiker in den Fächern Bläserchorleitung und Orgelspiel. Zu Beginn des Jahres 2013 wurde ich zum Kreisposaunenwart des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte ernannt, mit Zuständigkeit für die Organisation und Durchführung von Kooperationsprojekten und Fortbildungsveranstaltungen für die 13 Posaunenchoräle des Kirchenkreises.

Mit der Berufung zum Landesposaunenwart in der Pfalz geht für mich der lang gehegte Wunsch in Erfüllung, hauptamtlich in der Evangelischen Posaunenarbeit, in der ich mich von Kindheit an gewissermaßen „zu Hause“ gefühlt habe, tätig sein zu können.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in der pfälzischen Posaunenarbeit und grüße Sie herzlich!

Christian Syperek

## **Nachruf Organist Winfried Jungkunz**

Am 24. Juni geleitete Pfarrer Udo Müller von der Johanneskirche Speyer den 83-jährig verstorbenen Organisten Winfried Jungkunz zu Grabe, zusammen mit einer großen Trauergemeinde, darunter viele mittlerweile ergraute Herren, die mit ihrem Gruppenführer aus der Zeit der Gemeindejugend lebenslang Kontakt gehalten hatten und nach ihren Aussagen ihre Bindung

an die Kirche ganz wesentlich ihm verdanken. Am Stammtisch der Johanneskirchengemeinde „Club West“ treffen sie sich bis heute.

Winfried Jungkunz war Jurist von Beruf, seine Leidenschaft jedoch gehörte der Orgel. Stolz trug der Kinderchorsänger dem damaligen Landeskirchenmusikdirektor Adolf Graf die Mappe, um hernach die Orgel der Gedächtniskirche und den Spieler ganz aus der Nähe zu sehen. Fast autodidaktisch lernte er das Instrument zu beherrschen. Als in Speyer-West die Johanneskirchengemeinde entstand, hatte sie in Jungkunz für lange Jahrzehnte ihren Organisten und auf seine Initiative bald eine richtige Pfeifenorgel.

Jungkunz' besondere Stärke war sein ideenreiches Improvisieren. Er schöpfte aus dem Liedgut des Kirchengesangs, aber auch aus der Singtradition der Jugendverbände. Ein großes Anliegen war ihm, den Nachgeborenen von der Realität der evangelischen Gemeindejugend im Nazi-Deutschland zu berichten, die er frei von Indoktrination erlebt hatte. Hier fand Jungkunz als Gruppenleiter schon früh ein fruchtbares Betätigungsfeld. Nach Kriegsende 1945 baute er die Gemeindejugend als Leiter neu auf. Seine Phantasie und sein skurriler, nie verletzender Humor brachten ihm viele Freunde ein. In Erinnerung blieb mancher Sketch und Mummenschanz, unter anderem die „Ballade vom Storch und der blinden Schleiche“ im Stil einer Bachkantate.

Winfried Jungkunz hat keine eigene Familie gegründet, so blieb seine väterliche Zuneigung Generationen seiner „Jungens“ ungeteilt erhalten. Im fortgeschrittenen Alter verlor er das Augenlicht, spielte aber immer noch Orgel. Betreut und begleitet von Schwester und Nachbarn blieb er bis zuletzt mit der Gemeinde verbunden.

Karin Ruppert, Presbyterin

### **Abschied Landesobmann Pfarrer Matthias Helms**

Nach nur drei Jahren als Landesobmann für Kirchenmusik muss ich mich schweren Herzens von dieser Aufgabe verabschieden, wemgleich mit einer für meine Familie und für mich neuen Perspektive, in einer Großstadt als Pfarrer und Pfarrerin arbeiten zu können. Denn meine Familie





und ich ziehen im Januar 2014 nach Frankfurt. Dort übernimmt meine Frau Anne-Katrin eine Gemeindepfarrstelle im Stadtteil Oberrad. Ich selbst trete eine halbe Stelle in der Berufsschule an und beginne eine berufsbegleitende Ausbildung zum Theaterpädagogen.

Nach vierzehn Jahren Tätigkeit in der Kirchengemeinde Rodalben bedeutet das Abschied nehmen von vielen lieben Menschen, vertrauten Aufgaben und meiner Heimat. Die Wahl fiel u.a. auch deswegen auf Frankfurt, da meine Frau aus der hessisch-nassauischen Kirche stammt.

Bezüglich meiner Arbeit als Landesobmann blicke ich auf drei anregende und erfahrungsreiche Jahre zurück: Ich durfte die kirchenmusikalische Vielfalt in unserer Landeskirche weiter kennen und schätzen lernen. Ich habe mich sehr gefreut über die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Kirchenmusik, dem Vorstand des Landesverbandes für Kirchenmusik und insbesondere mit Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald. Des Weiteren lag mir die Vorbereitung und die Gestaltung des Landeskinderchortages am Herzen. Gerne habe ich meine Freude an der Musik und dem christlichen Glauben mit Ihnen geteilt.

So verabschiede ich mich von einer guten, lehrreichen und bereichernden Zeit und möchte Ihnen allen herzlich danken für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und für Ihr Engagement im Bereich der Kirchenmusik.

Herzliche Grüße, Gott befohlen und auf Wiedersehen,  
Ihr Matthias Helms, Pfarrer

### **Bundesverdienstkreuz für Gero Kaleschke**

Studiendirektor i.R. Gero Kaleschke wurde im August mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Er erhielt die von Bundespräsident Joachim Gauck verliehene Auszeichnung aus den Händen des Mainzer Kulturstaatssekretärs Walter Schumacher. Als amtlicher Orgelbausachverständiger betreut Gero Kaleschke seit 35 Jahren mit höchster Kompetenz und Akribie die rund 560 Orgeln im Bereich unserer Landeskirche.



Auf rein ehrenamtlicher Basis hat der Geehrte bereits über 520 Neubauten, Restaurierungen und Reparaturen betreut und begleitet. Seine herausragende Kompetenz wird immer wieder auch bei sensiblen Orgelpjekten außerhalb unserer Landeskirche nachgefragt. Für die Evangelische Kirche der Pfalz übermittelte Kirchenpräsident Christian Schad dem Geehrten in einem persönlichen Brief Dank und Anerkennung.

**Vorstellung Pfarrer Thomas Borchers,  
neuer Referent im Landeskirchenrat,  
Dezernat III**

Seit dem 15. August 2013 arbeite ich als theologischer Referent für Oberkirchenrat Manfred Sutter im Dezernat III im Landeskirchenrat mit und habe damit ganz enge Berührungspunkte mit dem Amt für Kirchenmusik. So verantworte ich die Fächer „Liturgik“ und „Theologische Information“ bei der Ausbildung der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker und bei der C-Prüfung. Nach Möglichkeit werde ich die Verbandssitzungen des Landesverbandes besuchen. Dieses Gremium kenne ich schon gut, denn ich war in meiner Zeit als Gemeindepfarrer in der Kirchengemeinde Erlenbach bei Kandel Obmann für Kirchenmusik im Dekanat Germersheim und als solcher Mitglied im Verbandsrat.



Ich freue mich auf diese Aufgaben und die Zusammenarbeit mit dem Amt für Kirchenmusik besonders. Die Musik ist für mich nicht nur eine Leidenschaft, sondern mit die schönste Ausdrucksmöglichkeit unseres christlichen Glaubens. Für mich ist sie ein Geschenk unseres Gottes, mit dem er mich immer wieder bis in mein Innerstes hinein erreicht und bewegt.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und den gemeinsamen schönsten Dienst in unserer Kirche!

Ihr  
Thomas Borchers, Pfarrer

## **Pfarrer Markus Jäckle, neuer Dekan in Speyer**

Pfarrer Markus Jäckle ist neuer Dekan des Kirchenbezirks Speyer. Jäckle ist im württembergischen Aalen geboren und in Konstanz und in Stuttgart-Bad Cannstatt in einem Pfarrhaushalt aufgewachsen. Parallel zu seinem Theologiestudium in Heidelberg absolvierte er eine Gesangsausbildung. Anschließend arbeitete er als freischaffender Sänger mit einem Schwerpunkt auf Bachs Oratorien und Passionen. Ab 2003 absolvierte er sein Gemeindevikariat in Schwegenheim. 2006 trat er seine erste Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Ebertsheim mit Mertesheim, Quirnheim und Kindenheim. Zugleich war er auch stellvertretender Obmann für Kirchenmusik im Kirchenbezirk Grünstadt.



## **AUS DER PRAXIS**

### **„Känjen von Pätschebel“, „Taa, taa, ta, taa“ oder „Taa, taa, ta, taa, ta, ta, ta“ – Musik bei Kasualien**

Wenn Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in geselliger Runde fachsimpeln wird es immer dann besonders ergiebig, wenn jemand die Rede auf das Thema „Musik bei Kasualien“ bringt. Schnell sind hier so manche Skurilitäten zusammengetragen. So wird etwa von einem pfälzischen Pfarrer berichtet, der bei der schriftlichen Übermittlung der Lieder für Trauungen auch gleich mitteilt, welcher der beiden einschlägigen Hochzeitsmärsche gewünscht ist: „Taa, taa, ta, taa, ta, ta, ta“, also der aus dem Sommernachts Traum von Mendelssohn oder „Taa, taa, ta, taa“ also „Treulich geführt“ aus Lohengrin von Wagner. Seit es im Internet spezielle Hochzeits-Homepage gibt, kommt es auch vor, dass jemand anruft und „Känjen“ (oder „Canon“?) von „Pätschebel“ bestellt. Gemeint ist in diesem Fall der bekannte „Kanon“ von Pachelbel.

Angehörige oder Brautpaare tragen aus ganz verschiedenen Gründen detaillierte Wünsche, nicht selten auch Forderungen an die Verantwortlichen

heran. Das sollten wir zuerst einmal positiv werten: Die Musik wird als ein so wichtiger Bestandteil dieser Gottesdienste angesehen, dass es den betreffenden Menschen nicht gleichgültig ist, was gesungen wird und erklingt.

Dennoch wird man nicht immer auf alle Wünsche eingehen können und wollen. Zuerst sind hier natürlich die Pfarrerrinnen und Pfarrer in der Verantwortung. Schon in der kirchenmusikalischen Ausbildung der Vikarinnen und Vikare spielt dieses Thema daher eine wichtige Rolle. Denn Pfarrerrinnen und Pfarrer sind für die Kasualgottesdienste nicht nur inhaltlich verantwortlich, sondern mit ihnen werden in der Regel auch die konkreten Absprachen im Trau- oder Beerdigungsgespräch getroffen. Nur wenn dies rechtzeitig und sorgfältig geschieht, kann man verhindern, dass es in diesem Zusammenhang zu Entgleisungen oder Streitereien kommt. So früh wie möglich müssen auch die kirchenmusikalisch Verantwortlichen einbezogen werden. (Wenn auswärtige Kräfte eingesetzt werden, bedarf dies der Zustimmung des Gemeindeorganisten.) Auch über die notwendige höhere Vergütung bei der Erfüllung besonderer Wünsche, die in der Regel einen signifikant höheren Vorbereitungsaufwand nach sich zieht, muss rechtzeitig vorher gesprochen und Einvernehmen erzielt werden. Dabei sind die Kosten durch die Personen zu tragen, die die besondere Ausgestaltung wünschen.

Um richtig und gut argumentieren zu können, sollte man sich über Folgendes im Klaren sein: Auch wenn man im konkreten Fall oft „unter sich“ ist, Kasualien sind Gottesdienste der jeweiligen Gemeinde, keine Privatveranstaltungen der betreffenden Familien mit der Pfarrerrin oder dem Pfarrer als Dienstleistenden. Dies muss sich auch in der kirchenmusikalischen Ausgestaltung abbilden. Evangelischer Gottesdienst bedeutet gelebtes Priestertum aller Gläubigen. Daher hat der Gemeindegesang aus dem Gesangbuch die höchste Priorität und soll nicht durch andere musikalische Darbietungen verdrängt werden. Eine darüber hinausgehende musikalische Ausgestaltung ist erwünscht. Die vorgetragene Musik muss aber textlich und inhaltlich für den Gottesdienst geeignet sein. Vom Umfang her muss sie in die Liturgie integriert werden können und die musikalische Qualität darf selbst bei Mitwirkung von Personen aus dem Bekanntenkreis nicht völlig außer Acht gelassen werden.

Die geäußerten Wünsche stehen nicht selten in krassem Gegensatz zu den örtlichen Verhältnissen wie Raumgröße und Akustik, den zur Verfügung stehenden Musikinstrumenten (Orgel ist nicht gleich Orgel) oder den technisch-musikalischen Fähigkeiten der örtlichen, meist nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker. Wenn man erklärt, dass die

Umsetzung der gewünschten Musik aus diesen Gründen nicht das gewünschte Ergebnis erwarten lässt, wird nicht selten erwogen, die Musik ersatzweise vom Tonträger einzuspielen. Abgesehen davon, dass die vorhandenen Beschallungsanlagen dazu in der Regel ebenfalls völlig unzulänglich sind (weil nur auf die Verstärkung des gesprochenen Wortes ausgelegt), ist dies auch aus grundsätzlichen Erwägungen abzulehnen: Die Musik aus der „Konserve“ ist nicht authentisch. Sie erklingt nicht wirklich in diesem Moment. Vielmehr stellt sie nur dar, wie es zum Aufnahmezeitpunkt in ganz anderen Zusammenhang und an ganz anderem Ort geklungen hat. Wollte man auf diesem Weg dennoch weitergehen, wäre es nur konsequent, eine noch viel brillantere Trauungs- oder Bestattungsansprache als die der Ortsgeistlichen einzuspielen. Dann könnte man als nächsten vielleicht noch das Brautpaar von einem Topmodell und einem erstklassigen Dressman doublen lassen ...

All diese Probleme sind nur lösbar, wenn man rechtzeitig, das heißt bei Trauungen mindestens acht Tage vorher, verbindliche Absprachen über die Musik trifft. Wenn das Brautpaar mit einer musikalischen Darbietung überrascht werden soll, mag das seinen Reiz haben. Dies darf aber nicht so umgesetzt werden, dass auch die Verantwortlichen für den Gottesdienst fünf Minuten vor Beginn von dieser Überraschung in Kenntnis gesetzt werden.

Sollte beispielsweise bei Bestattungen ein letzter Wunsch des Verstorbenen im Widerstreit zu den skizzierten Grundsätzen stehen, kann die Platzierung dieser Musik innerhalb der auf die bestattete Person bezogenen Trauansprache einen tragfähigen Kompromiss darstellen.

Häufig wird ungeeignete Musik und auch das leidige „Ave Maria“ nur deshalb vorgeschlagen, weil die vorgesehenen Musikerinnen und Musiker andere, geeignete Literatur entweder gar nicht kennen oder nicht im Repertoire haben. Hier kann eine rechtzeitige behutsame Beratung meist Wunder wirken. Oft ist es auch sehr schwer, zu den gewünschten Stücken passendes Notenmaterial zu finden. Unsere Nachbarkirche in Hessen-Nassau hat auf ihrer Homepage eine sehr nützliche umfangreiche Literaturliste zum Thema veröffentlicht, auf die ich an dieser Stelle gerne verweise: [www.zentrum-verkuendigung.de](http://www.zentrum-verkuendigung.de), dann oben rechts auf „Material“, danach links auf „Downloads“ klicken. Aus der Liste den Punkt „Kirchenmusikalische Basisinformationen“ auswählen und auf „Literaturliste Orgelmusik zu Kasualien“ klicken. Die Liste enthält nicht nur reine Orgelmusik.

Jochen Steuerwald, Landeskirchenmusikdirektor

## RÜCKBLICK / VORSCHAU

### Pfälzer Kirchenmusik in den Alpen

Schon eine ständige Einrichtung mit langer Tradition sind die „Ökumenischen Kirchenmusik-Studienwochen Gosau“. Ehemals von Heinz Markus Götttsche unter dem Titel „Gosauer Singwochen“ begründet, ist diese Veranstaltung inzwischen zu einem umfassenden und hochwertigen kirchenmusikalischen Ereignis geworden.

Die diesjährigen 58. Kirchenmusik-Studienwochen trafen auf „Kaiserwetter“. Außer einigen kleinen erfrischenden Regengüssen stand unablässig die Sonne am Himmel und bescherte bestes Wander- und Erholungswetter. Dennoch bildete die Kirchenmusik für die mehr als 80 Teilnehmenden den Mittelpunkt. Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald hatte sich für dieses Jahr etwas Außergewöhnliches einfallen lassen: Rossinis „Petite Messe Solennelle“ in der Originalfassung, begleitet von einem Flügel und Harmonium. So stand seit Beginn der Proben ein aus Wels (Donau) angelieferter Konzertflügel zur Verfügung. Bei den Konzerten gesellte sich dann noch das Konzertharmonium hinzu, das der im benachbarten Saarland tätige Kirchenmusiker Andreas Hoffmann mitgebracht hatte. Singende und Musiker meisterten die große Herausforderung der immer wieder veränderte Raumverhältnisse und anderen akustische Bedingungen in den drei Konzertkirchen aufs Beste, zumal bewährte Solisten und Instrumentalisten dem Chor zur Seite standen. Es sangen Vera Steuerwald (Sporan), Heike Keller (Alt), Gernot Heinrich (Tenor) und Thomas Herberich (Bass). Dazu spielten Robert Selinger (Flügel) und Andreas Hoffmann (Harmonium). Alles stand unter der feinfühligsten und bewährten Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald.

Auch in diesem Jahr hatten im Nebenamt tätige Chorleiter Gelegenheit, mit einem Studien-Auswahlchor unter Anleitung des Landeskirchenmusikdirektors ihre Dirigierkünste und Probentechnik zu verbessern. Für nebenamtliche Organisten bot sich die Möglichkeit, an der historischen Steinmeyer-Orgel unter Anleitung von Kantor Andreas Hoffmann die Orgelspiel-Technik zu verbessern.

Für die mitreisenden aber auch die einheimischen Kinder hatte Vera Steuerwald die Erarbeitung eines Kindermusicals vorgesehen. Dazu kam es aber leider nicht, da zu wenige Kinder zusammenkamen. Das tat aber der Freude der Kinder keinen Abbruch, da sie in entspannter Atmosphäre fröhlich miteinander sangen und musizierten.

Auch die Gottesdienste an den beiden Sonntagen in der evangelischen Kirche zu Gosau sollten nicht zu kurz kommen. Unter Kantor Andreas Hoffmann wurden vielfältige klassische und moderne Chorwerke erarbeitet, die – sehr zur Freude der Zuhörenden und der Aktiven selbst – in den Gottesdiensten kraftvoll erklangen.

Fast per Zufall konnte der Studienwochenchor auch ökumenisch tätig werden: Denn der hochverehrte katholische Geistliche Jakob Hammerl, seit einem halben Jahrhundert Pfarrer in Gosau, durfte gerade zum Zeitpunkt der Studienwochen sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feiern. Als Gratulationsgeschenk überbrachte der Studienwochenchor neben einigen Flaschen Pfälzer Wein auch musikalische Grüße.

Schon jetzt ergeht herzliche Einladung zu den 59. Ökumenischen Kirchenmusik-Studienwochen vom 28. Juli bis 11. August 2014 mit der Festkantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ von Johann Sebastian Bach und der „Spatzen-Messe“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Im Jubiläumsjahr 2015 werden die 60. Ökumenischen Kirchenmusik-Studienwochen vom 27. Juli bis 10. August 2015 stattfinden und unter anderem die „Krönungs-Messe“ von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen. Für die 61. Kirchenmusik-Studienwochen werden Termin und Thema dann im Laufe des kommenden Jahres festgelegt.

Rupertus Woehl, Schatzmeister des Landesverbands für Kirchenmusik

### **37. Landeskirchenmusiktag 2014**

Der 37. Landeskirchenmusiktag im kommenden Jahr wird vom 8. Juni bis 6. Juli stattfinden.

#### **Eröffnungskonzerte**

Die Pfälzische Singgemeinde (Oratorienchor der Landeskirche) beginnt den Reigen der Veranstaltungen mit zwei Eröffnungskonzerten am Pfingstsonntag, 8. Juni, 17 Uhr in der Paulskirche Kirchheimbolanden und am Pfingstmontag, 9. Juni, 18 Uhr in der Alexanderskirche Zweibrücken. Unter dem Titel „Himmel hoch jauchzend“ stehen jeweils zum 300. Geburtstag Werke von Carl Philipp Emanuel Bach und Gottfried August Homilius auf dem Programm. Von Homilius erklingen die groß besetzten Festkantaten zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten „Gott fährt auf mit Jauchzen“ und

„Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet“. Von Carl Philipp Emanuel Bach wird die süddeutsche Erstaufführung der neu aufgefundenen „Dank-Hymne der Freundschaft“ zu erleben sein. Neben vier namhaften Vokalsolisten musiziert unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald das Barockorchester „L'arpa festante“ aus München.

### **Ökumenischer Landeskinderchortag verschoben**

Wegen unerwarteter Bombenfunde aus dem Zweiten Weltkrieg wurde die Landesgartenschau in Landau auf das Jahr 2015 verschoben. Daher wird auch der ursprünglich für Samstag, 14. Juni vorgesehene „Erste ökumenische Kinderchortag des Bistums Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz“ verschoben. Als neuer Termin ist der 13. Juni 2015 vorgesehen.

### **Drittes Pfälzisches Band- und Chorfestival**

Alle Ensembles der Popularmusik sind eingeladen, sich beim 3. Pfälzischen Band- und Chorfestival am Samstag, 28. Juni 2014 in der Stiftskirche Kaiserslautern einzubringen. Ein Einladungsschreiben wurde an alle Chöre und Bands, die im Amt für Kirchenmusik bekannt sind, versendet. Die Leserinnen und Leser der Kirchenmusikalischen Mitteilungen werden gebeten, Populärmusikformationen in ihren Gemeinden zur Teilnahme zu ermutigen und, wo noch nicht geschehen, den Kontakt zum Amt für Kirchenmusik herzustellen.

### **Haupttag**

Am Sonntag, 6. Juli, werden wir in bewährter und lebendiger Tradition den Haupttag in der Gedächtniskirche der Protestation Speyer miteinander feiern. Bitte beachten Sie die Zusammenstellung der gemeinsamen Sätze für den Festgottesdienst und die Kirchenmusikalische Feier.

### **Festgottesdienst**

Beim Festgottesdienst um 10 Uhr werden einfache Chorsätze, größtenteils aus dem Gesangbuch im Mittelpunkt stehen. Die Blockflötenchöre aus dem Bereich der Landeskirche unter der Leitung von Heidrun Baur haben ihre Mitwirkung zugesagt. In diesem Gottesdienst wollen wir Landesobmann Pfarrer Matthias Helms verabschieden und seine Nachfolgerin/seinen Nachfolger einführen.

### **Kirchenmusikalische Feier**

Eine besondere Note wird die Kirchenmusikalische Feier um 15 Uhr durch die Einführung des neuen Landesposaunenwartes Christian Syperok und



durch die Verabschiedung des bisherigen Amtsinhabers Kirchenmusikdirektor Traugott Baur bekommen, die Oberkirchenrat Manfred Sutter vornehmen wird. Leistungsfähige Kantoreien und Kirchenchöre können sich als Favoritchöre für den Vortrag von Einzelbeiträgen anmelden.

Weitere Veranstaltungen werden das große, alle zwei Jahre stattfindende Pfälzische Kirchenmusikfest abrunden.

Jochen Steuerwald, Landeskirchenmusikdirektor

### **37. Landeskirchenmusiktag 6. Juli 2014 – Stücke für den Gesamtchor**

#### **Festgottesdienst**

- Ebeling: Die güldne Sonne voll Freud und Wonne 1–3.8  
Chorheft Pfalz 1970/8, (Kopiervorlage beim Amt für  
Kirchenmusik erhältlich)
- Ziegler: Lobe den Herrn, meine Seele (nur Kehrsvers)  
Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder Nr. 68,  
(Kopiervorlage beim Amt für Kirchenmusik erhältlich)
- Taizé: Laudate omnes gentes, EG 181.6
- Crüger: Ich singe dir mit Herz und Mund, EG 324, 1–8 | 9–14
- Gregor: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, EG 579
- Seuffert: Herr, erbarme dich, EG 178,10
- Schulz: Danket dem Herrn, EG 333, 1.2.6
- Bach: Gloria sei dir gesungen, EG 535

#### **Kirchenmusikalische Feier**

- Schacherl: Dein Geist weht, wo er will  
(Kehrsvers alle. Strophen: 1 Schiff, 2 Südepore, 3 Nordempore,  
4 Schiff)  
Chorheft Pfalz 2012/13
- Bach/Nyberg: Lobe den Herrn, meine Seele  
Chorheft Pfalz 2012/19
- Haydn: Herr, großer Gott, dich loben wir  
(Strophen: 1 alle, 2 Südepore, 3 Nordempore, 4 alle)  
Chorheft Pfalz 2012/22

- Hastedt: Herr, erhöre uns  
Chorheft Pfalz 2013/4
- Bell: Komm, Geist des Lebens (Strophen 1–6)  
Chorheft Pfalz 2013/15
- Rutter: Nun danket alle Gott (Mittelteil auch ohne Begleitung als  
Chorsatz singbar)  
Chorheft Pfalz 2011/18

## Erste ökumenische Begegnung der Hauptamtlichen

Ende August fand im Tagungshaus Maria Rosenberg Waldfishbach-Burgalben zum ersten Mal ein ökumenisches Treffen der hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Bereich des Bistums Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz statt. Auf Anregung des neuen Diözesankirchenmusik-



direktors Markus Eichenlaub hatte Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald das katholische Kollegium zum Thementag innerhalb der jährlichen Klausurtagung der hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Landeskirche eingeladen. Mit großem Interesse lernten sich die 14 evangelischen und sechs katholischen Dekanatskantorinnen und Dekanatskantoren gegenseitig kennen. Alle Anwesenden gaben einen Einblick in ihr Aufgabenfeld. Ein wichtiges Thema war das gegenseitige Kennenlernen der nebenamtlichen C-Ausbildung in den beiden Konfessionen. Dem fruchtbaren Treffen sollen nun in regelmäßigen Abständen weitere Zusammenkünfte folgen.

Jochen Steuerwald, Landeskirchenmusikdirektor

# AUSBILDUNG – FORTBILDUNG – PRÜFUNGEN

## Werkstatt-Tage

- 10.–12.01.2014 Neustadt/W. Herz-Jesu-Kloster  
8.3.2014 Landau  
19.–21.09.2014 Neustadt/W. Herz-Jesu-Kloster  
(Schwerpunkt Chorleitung)  
8.11.2014 Ludwigshafen

Bei der Anmeldung zur C-Prüfung ist die Teilnahme an mindestens sechs Werkstatt-Tagen nachzuweisen. Die eintägigen Werkstatt-Tage zählen im Sinne der Prüfungsordnung mit dem Faktor 0,5. Das heißt, dass die Teilnahme an zwei eintägigen Veranstaltungen der Teilnahme an einer Wochenendveranstaltung gleich gesetzt wird.

## C- und D-Prüfungen

### C-Prüfungen

- 28.3.–1.4.2014 mit Repetitorium 21./22.2.2014  
21.–25.11.2014 mit Repetitorium 26./27.11.2014

Die Anmeldung zur C-Prüfung muss mindestens drei Monate vor dem Prüfungstermin beim Amt für Kirchenmusik vorliegen. Sofern nicht mindestens drei Prüflinge angemeldet werden, findet die Prüfung zum nächsten Termin statt. Die Prüfung wird dann unabhängig von der Zahl der Kandidaten durchgeführt. Die Prüfungsorte werden durch die Seminarleitung bekannt gegeben.

### Wir gratulieren zur bestandenen C-Prüfung

Bohrmann, Bastian	Seminar Neustadt/W.	komplett
Botzner, Claudia	Seminar Kaiserslautern	Teilbereich Chorleitung
Gehre, Sandra	Seminar Landau	Teilbereich Orgel
Hauck, Lucas	Seminar Landau	Teilbereich Orgel
Nordblom, Noah	Seminar Speyer	komplett
Ruhdsorfer, Lucas	Seminar Homburg	Teilbereich Orgel
Schöfer, Gianluca	Seminar Kaiserslautern	komplett
Schwarz, Benedikt	Seminar Zweibrücken	komplett
Wolf, Tobias	Seminar Pirmasens	komplett

## **Wir gratulieren zur bestandenen D-Prüfung**

Hentschel, Johanna

Seminar Kusel

Teilbereich Orgel

Wagner, Olga

Seminar Kusel

Teilbereich Orgel

## **Kirchenmusikalische Fortbildungsveranstaltungen**

Bitte beachten Sie den eingelegten Flyer oder informieren Sie sich unter [www.evkirchenmusikpfalz.de](http://www.evkirchenmusikpfalz.de)

## **CHORWESEN**

### **Chorleitung für die JVA Frankenthal**

Die Seelsorge an der JVA Frankenthal sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Chorleiter/eine Chorleiterin. Der Kirchenchor an der JVA besteht aus bis zu zwölf Gefangenen, die Freude am Singen und Musizieren haben und die Sonntagsgottesdienste musikalisch gestalten wollen. Der Chor wurde von einem Chorleiter aus der Evangelischen Kirche ehrenamtlich geleitet, der diese Aufgabe nun aus Altersgründen abgegeben hat.

Der Chorleiter/die Chorleiterin kann die JVA als „ehrenamtlicher Vollzugshelfer“ zu den vereinbarten Zeiten betreten. Er/Sie ist mit den Gefangenen nicht alleine.

Die Aufgabe ist mit Besonderheiten verbunden:

- Der Chor ist ständigen Veränderungen unterworfen, da die Gefangenen unterschiedlich lange inhaftiert sind.
- Die Bandbreite der musikalischen Fähigkeiten ist sehr groß – manche bringen keinerlei Vorbildung mit, andere spielen schon seit Jahren ein oder mehrere Instrumente.
- Zeitweise sind Instrumentalisten im Chor, die mit eingebunden werden wollen (Gitarre, Schlagzeug, Klavier oder Keyboard).
- Der Liederschwerpunkt liegt beim sogenannten NGL.
- Der Chor singt jeden Sonntag in beiden Gottesdiensten in der JVA. Der Chorleiter ist normalerweise nur bei den Proben anwesend.

- Bisher waren die Chorproben Mittwochnachmittags (17:00–18:30Uhr), das ist aber veränderbar.
- Bis dato handelt es sich um eine völlig ehrenamtliche Aufgabe. Die Seelsorge ringt aber um eine finanzielle Anerkennung für diese Tätigkeit.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit der evangelischen Gefängnisseelsorgerin Dorothea Niederberger auf.  
E-Mail: [evseelsorge@vollzug.mjv.rlp.de](mailto:evseelsorge@vollzug.mjv.rlp.de); Tel.: 0 62 33 / 36 41 60  
PfarrerIn Dorothea Niederberger, Evangelische Seelsorge an der JVA  
Frankenthal, Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal

### **Chorheft Pfalz 2014**

Das Chorheft Pfalz 2014 gibt den Chören der Landeskirche wiederum leicht einzustudierende und klangvolle drei- und vierstimmige Sätze zu allen wichtigen Zeiten des Kirchenjahrs und zu allgemeinen geistlichen Themenkreisen an die Hand. Einen kleinen Schwerpunkt bilden Sätze der Jubilare Carl Philipp Emanuel Bach, Gottfried August Homilius und Christoph Willibald Gluck. Eine kleine Kantate, Kanons, sowie vokale und instrumentale Oberstimmen runden das Angebot ab. Das im Strube-Verlag München erschienene und von Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald im Auftrag des Landesverband für Kirchenmusik herausgegebene Heft ist zum Preis von 2,80 Euro (Ladenpreis 5 Euro) beim Amt für Kirchenmusik erhältlich. Das Gesamtverzeichnis der Hefte 1952–2014 steht auf der Homepage der Landeskirche unter [www.evkirchenmusikpfalz.de](http://www.evkirchenmusikpfalz.de) als Excel-Tabelle zum Download bereit.

Greta Konradt

### **Chorhefte aus früheren Jahren**

Im Amt für Kirchenmusik sind noch Restbestände neuerer und älterer Chorheft-Jahrgänge vorrätig. Sollte Ihr Chor Bedarf haben Komplettsätze einzelner Jahre anzuschaffen oder wenige Exemplare von Chorheft-Jahrgängen, die sich schon „gelichtet“ haben, zu ergänzen, so zögern Sie nicht und nutzen Sie die Möglichkeit des Nachkaufs. Die Chorhefte 2012 und 2013

sind weiterhin zum Preis von 2,80 € je Heft erhältlich. Vom Jahrgang 2011 sind nur noch wenige Exemplare vorhanden, die zu 2,60 € abgegeben werden. Chorhefte ab Jahrgang 2010 und früher geben wir verbilligt ab: Jahrgänge 2000–2010: 1,50 € pro Heft. Alle Jahrgänge davor: 1,00 € pro Heft. Bei größeren Mengen räumen wir Ihnen gerne einen Sonderpreis ein. Bitte frage Sie uns. Landesverband für Kirchenmusik, Roßmarktstraße 4, 67346 Speyer, Tel. 0 62 32 / 667-403, Fax 0 62 32 / 667-480, E-Mail: kirchenmusik@evkirchepfalz.de.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Jahrgänge vergriffen sind, ältere Jahrgänge auch leichte Lagerschäden aufweisen können und für alle Chorhefte der Zwischenverkauf vorbehalten ist.

## **Dankurkunden**

Es besteht die Möglichkeit, Chorsängerinnen und Chorsänger, Chorleiterinnen und Chorleitern, Organistinnen und Organisten für ihr kirchenmusikalisches Engagement zu würdigen und eine Dankurkunde zu überreichen.

In der Regel ist dies für 10, 25, 40, 50 und mehr Jahre vorgesehen. Die Jubilare können auch in mehreren Chören nacheinander aktiv gewesen sein, oder ihren Orgeldienst in verschiedenen Gemeinden ausgeübt haben.

Die Urkunden können schriftlich mindestens vier Wochen vor dem Übergabetermin bestellt werden bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche der Pfalz, Amt für Kirchenmusik, Doris Konrad, Roßmarktstr. 4, 67346 Speyer, E-Mail: doris.konrad@evkirchepfalz.de; Tel.: 0 62 32 / 667-406, mittwochs und donnerstags, 8:00–11:30 Uhr.

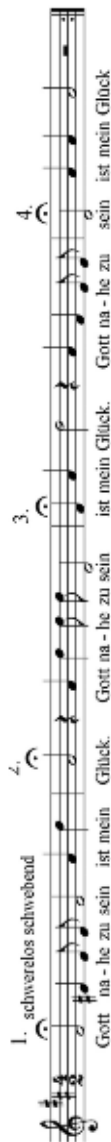
Benötigt werden folgende Informationen:

- Anrede | Familienname | Vorname | Dauer der Chormitgliedschaft | Datum des Jubiläums bzw. der geplanten Überreichung der Urkunde | Name des beantragenden Kirchenchores | Chormitgliedschaft des kirchenmusikalischen Dienstes.
- Ehrennadel ja oder nein.  
Ehrennadel erhalten Sie zu folgenden Preisen:  
Mitgliedsnadel: € 2,50; Ehrennadel Silber: € 3,00; Ehrennadel Gold: € 3,50

# LANDESVERBAND FÜR KIRCHENMUSIK

## Kirchenbezirksversammlungen 2014

Datum	Uhrzeit	Kirchenbezirk	Tagungsort
18.01.	14:30	Speyer / Germersheim	Martin-Luther-King-Haus, Bartholomäus-Weltz-Platz, Speyer
24.01.	16:30	Landau	Gemeindehaus, Stiftsplatz 7, Landau
27.01.	17:30	Bad Dürkheim	Burgkirche, Leiningener Str. 19, Bad Dürkheim
29.01.	17:30	Kusel	Katharina-von-Bora-Haus, Marktplatz 4, Kusel
31.01.	17:30	Zweibrücken	Versöhnungskirche, Röntgenstr. 8, Zweibrücken
01.02.	14:30	Neustadt	Gemeindehaus, Hermann-Löns-Str., Mußbach
03.02.	18:00	Pirmasens	Kröpfer Str. 23, Luthersbrunn
05.02.	17:00	Frankenthal	Gemeindehaus Pilgerpfad, Jakobsplatz 1, Frankenthal
07.02.	18:00	Grünstadt	NEU: Gemeindehaus, Kirchgasse, Sausenheim
10.02.	17:00	Bad Bergzabern	Gemeindehaus, Luitpoldstr. 22, Bad Bergzabern
13.02.	17:30	Donnersberg Ost	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Liebfrauenstr. 7, Kirchheimbolanden
14.02.	18:00	Ludwigshafen	Friedenskirche, Leuschnerstr. 56, Ludwigshafen
20.02.	19:00	Kaiserslautern / Otterbach	Apostelkirche, Spitalstr. 28, Kaiserslautern
22.02.	14:30	Homburg	Siebenpfeifferhaus, Kirchenstr. 8, Homburg
24.02.	19:00	Winnweiler	Gemeindehaus, Hauptstr. 10, Enkenbach
27.02.	17:30	Lauterecken / Donnersberg West / Rockenhausen	Gemeindehaus, Kirchenstr. 13, Obermoschel



Termin	Anmeldeschluss	Ort	Zielgruppe
1. Februar, 14:00–17:00 Uhr		Gemeindehaus, Trippstadt	Bläsertag im Bezirk II – Pfälzerwald
6.–9. Februar	15. Dez. 13	Wernigerode	Gemeinsame Freizeit mit Bläsern aus Anhalt – Mitfahrgelegenheit
2.–4. März	1. Februar	Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim	Freizeit für den Jugendposaunenchor (Jupo)
2.–4. März	15. Januar	Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim	Musizieren für Blockflötenspieler/-innen
8. März, 10:00–12:00 Uhr		Paulus-Kirche, NW-Hambach	Vorstellung des neuen Posaunenwartes Christian Syperek
5. April		Steinseltz, Elsaß	Bläsertag Nordelsaß
5. März, 19:30 Uhr	Aschermittwoch	LD-Nußdorf	1. Posaunenratssitzung – LD-Nußdorf, Bauernkriegshaus, Kirchstraße 66
15. Februar		Jugendheim, Altenkirchen	Bläsertag Bezirk I – Westpfalz-Saarland
28. Februar – 2. März	31. Januar	Gemeindehaus, Iggelheim	Bezirkswochenende V, Dekanate Speyer & Ludwigshafen
15. März	1. März	Pauluskirche, NW-Hambach	Seminar mit dem Komponisten Prof. Johannes M. Michel, Mannheim
30. März	Sommerzeit		

Anmeldungen müssen **schriftlich** erfolgen (auf der Homepage [www.posaunenarbeitspfalz.de](http://www.posaunenarbeitspfalz.de) befindet sich unter „Freizeiten, etc.“ ein Anmeldeformular zum Herunterladen und ein Online-Formular zur **vorläufigen** Anmeldung). Bei Jugendlichen benötigen wir die Unterschriften der Erziehungsberechtigten. Bei den Lehrgängen gilt der **Anmeldeschluss** (3. Spalte) bzw. greift eine vorherige **Vollbelegung**. Der **Rüstkbrief ist die Bestätigung der Anmeldung**. Landesverband Evangelischer Posaunenchor in der Pfalz, Meerspinnstraße 18, 67435 Neustadt-Gimmeldingen. Tel.: 06321/968781, Fax: 06321/968056, Email: [mail@posaunenarbeitspfalz.de](mailto:mail@posaunenarbeitspfalz.de), Internet: [www.posaunenarbeitspfalz.de](http://www.posaunenarbeitspfalz.de).



**Chorleiterbesprechungen, Bezirksproben, Bläserstage etc.**

<b>Bezirk</b>	<b>Termine</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen</b>
Westpfalz-Saarland	Samstag, 15.2., 17:00Uhr	Jugendheim Altenkirchen	
Pfälzerwald	Samstag, 1.2.	ev. Gemeindehaus Trippstadt	Bläsertag 9:30-17:00
Nordpfalz	Mittwoch, 19.3., 20:00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus KIBO 18:30 Uhr Notenvorstellung	Bläsertag 01.11. 9:30-17:00 Haus der Kirche Eisenb.-Steinborn
Neustadt	Donnerstag 13.3., 19:00 Uhr	bei Traugott Bähr, An der Eselshaut 74, 67435 Neustadt-Mußbach, Tel: 063 21 / 698 36	Bezirksprobe: Abendmusik/Serenade
Bad Dürkheim	Montag, 3.11., 18:00 Uhr	Gemeindehaus Freinsheim	Literaturvorstellung: 18.1.2014, 9:30 Im Gemeindehaus Freinsheim
Ludwigshafen-Speyer	Montag, 2.9., 19:30 Uhr		28.2.-2.3. Bläserwochenende in Speyer
Südpfalz	Samstag, 22.11., 19:30 Uhr		Bezirkskonzert

## **Turmblasen**

von der Stiftskirche Neustadt: 7.6–27.9.2014, samstags 18:15–18:50 Uhr  
(Aufstieg 18:00 Uhr) [www.stiftskirche-nw.de](http://www.stiftskirche-nw.de)

von der Stiftskirche Landau: samstags alle vier Wochen, Juni–Oktober,  
Beginn: 11:30 Uhr (Aufstieg 11:15 Uhr)

Anmeldung: Bezirkskantor Stefan Viegelahn, [stefanviegelahn@gmx.de](mailto:stefanviegelahn@gmx.de).

## **Proben und Aufführungen des Pfälzischen Posaundienstes**

- |                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| 4. März, 19:00 Uhr (Fasching) | Gemeindehaus Gimmeldingen |
| 8. April, 19:00 Uhr           | Gemeindehaus Gimmeldingen |
| 19. April, 22:00 Uhr          | Osternachtsmusik          |

## **Seniorenbläserkreis – Proben jeweils donnerstags 14:00 Uhr**

23. Januar, 20. Februar, 27. März, 10. April, 22. Mai, 21. August,  
16. Oktober, 13. November, 11. Dezember.

- |                        |                                                             |
|------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 19. Juni, 19:00 Uhr    | Serenade in Herxheim am Berg (Fronleichnam)                 |
| 14.–20. September      | Seniorenchorwoche Liborihof Todtmoos                        |
| 19. November 10:00 Uhr | Buß- und Betttagsgottesdienst in der Stiftskirche<br>Landau |
| 18. Dezember 19:00 Uhr | Weihnachtskonzert                                           |

## **Jugendposaunenchor**

Proben im Vier-Wochen-Rhythmus; Termine siehe Homepage oder auf  
Anfrage: [gretabaur@web.de](mailto:gretabaur@web.de)

## **Pfälzisches Blockflötenorchester – „Con flauto Dolce“**

Nähere Informationen: [heidrun.baur@gmx.de](mailto:heidrun.baur@gmx.de)

## **VERSCHIEDENES**

### **Ach ist das schön, wenn die Orgel spielt!**

Letzten Sonntag mal wieder: Gestiefelt und gespornt sitze ich oben auf der Empore an der Orgel, um nach der Predigt das nächste Lied zu intonieren. Da ertönt von unten folgende Ansage: „Da die Gemeinde den nächsten Choral noch nicht gesungen hat, spielt uns die Orgel die Melodie des Liedes zunächst einmal vor.“ Ach so, die Orgel soll erst einmal spielen ... na, dann bin ich ja mal gespannt. Der Motor ist schon an, auch Register sind gezogen, sie kann also loslegen. Erwartungsvoll blicke ich das Instrument, eine würdige ältere Dame aus dem Jahre 1834 an. Sie rührt sich nicht. Was ist los? Mag sie den Choral vielleicht nicht? Oder kennt sie ihn gar nicht und weiß nicht, wie schnell sie ihn spielen soll? Oder ist sie vielleicht, aus welchen Gründen auch immer, beleidigt? Ich denke nach ... Unten im Kirchenschiff wird die Gemeinde langsam unruhig, man rückt auf den Bänken hin und her, räuspert sich und hüstelt, ein Gesangbuch fällt geräuschvoll auf den Boden. Der Pfarrer schaut fragend in Richtung Orgelempore. Da ich nun auch zu ihm schaue, treffen sich unsere Blicke. Er zieht die Augenbrauen hoch. Da dämmert es mir: Ach so, er meinte ja MICH! ICH soll an der Orgel zunächst erst einmal die Choralmelodie vorspielen, ICH BIN „die Orgel“! Na dann! Voller Elan greife ich in die Tasten, stelle die Melodie vor. Kraftvoll stimmt die Gemeinde den nächsten Gesang an ...

Gunhild Streit

### **Neue Homepage**

Das Amt für Kirchenmusik hat eine eigene Homepage erhalten:  
[www.evkirchenmusikpfalz.de](http://www.evkirchenmusikpfalz.de)

## **Stellenangebot im Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Ab sofort kann beim Amt für Kirchenmusik eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst besetzt werden.

- Einsatzstelle: Amt für Kirchenmusik, Roßmarktstraße 4,  
67346 Speyer
- Dienststellenleiter: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald
- Dienstbeginn: ab sofort nach Absprache
- Dienstzeit: 12 Monate (Regelzeit), (mindestens 6 Monate,  
höchstens 18 Monate)
- Wochenstunden: 30–39 Std. in Gleitzeit (75–100 % nach Vereinbarung)
- Voraussetzungen: Außeneinsatz auch am Abend und am Wochenende,  
Volljährigkeit, Zugehörigkeit zu einer christlichen  
Kirche, Führerschein erwünscht, aber nicht zwingend
- Ansprechperson: Greta Konrad, Tel.: 0 62 32 / 667 402,  
greta.konrad@evkirchepfalz.de
- Aufgabenbereiche: 1. Unterstützung der projektbezogenen  
Konzertorganisation;  
2. Assistenz bei der Öffentlichkeitsarbeit;  
3. bei entsprechender Eignung: eigenständige Durch-  
führung eines kleineren Projekts.
- Leistungen: Eine Aufwandsentschädigung (Taschengeld) und eine  
Verpflegungspauschale werden nach den Vorgaben des  
BFD entrichtet.  
Sozialversicherungsbeträge werden vom Träger über-  
nommen.  
Darüber hinaus werden die Fahrtkosten zu den  
Seminartagungen erstattet.

## **Cembalo abzugeben**

Cembalo von Rainer Schütze, Heidelberg, 1982 Modell Ruckers ortega,  
Manual H-d<sup>3</sup>. 8', 8', Lautenzug. 1,85 m lang. Preis: VB 4500,- €.

Dr. Richard Thoma, Battenberg, Tel. 0 63 59 / 35 68  
richard-thoma@t-online.de

## NOTEN UND MEHR

### Jürgen Pfiester „Der kleine Chor“

Unter den Neuerscheinungen der letzten Jahre für kleine Chöre (z. B. „Chorbuch a tre“, Carus-Verlag, oder „Kleiner Chor mit großem Klang“, Strube-Verlag) ist die Reihe „Der kleine Chor“ von Jürgen Pfiester, in drei Hefen im Strube-Verlag erschienen, besonders gelungen. Es handelt sich um eine Zusammenstellung von rund 200 dreistimmigen Sätzen zu geistlichen und weltlichen Liedern. Unter den vertonten Kirchenliedern finden sich nicht nur Choräle aus dem Evangelischen Gesangbuch, sondern auch einzeln überlieferte Lieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn“ sowie einzelne Neuvertonungen, z. B. zu Texten von Jürgen Henkys. Die breite Auswahl an Volksliedern, die Bestandteil der Sammlung ist, macht die drei Hefte zu einer schönen Grundlage auch für gesellige Choranlässe. Sechs neu komponierte Tischkanons ergänzen den Inhalt. Den Chorsätzen ist gemeinsam, dass sie leicht zu erlernen, gut zu singen und dabei klangschön sind. Jürgen Pfiester versteht es, eine gute Balance zwischen der linearen Stimmführung und einer bei aller Schlichtheit doch sehr farbigen Harmonik zu finden. Auch für Kirchenchöre, die in der Regel vierstimmig singen, ergeben sich gute Möglichkeiten, die Sammlung einzusetzen und ihr Repertoire um einfache und dabei poetische Chorsätze zu erweitern. Viele Chorleiter und Chöre empfinden den Mangel an Männerstimmen als die größte Herausforderung für ihr Musizieren. Wer solche klangvollen Sätze zur Hand hat, wird jedoch die Vierstimmigkeit nicht vermissen.

Strube-Verlag VS 1938, 6242 und 6671. Die Ausgabe erfreut durch umfangreiche und sinnvolle Textunterlegungen und ist im Preis sehr moderat gehalten (Staffelpreis ab 20 Exemplaren € 5,- pro Heft).

Stefan Viegelahn, Stiftskantor

**Nachfolgende Verlage haben Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt, die im Amt für Kirchenmusik eingesehen werden können:**

### **BÄRENREITER VERLAG**

Helmuth Rilling: **Ein Leben mit Bach**. Gespräche mit Hanspeter Krellmann. ISBN 978-3-7618-2324-8. Bärenreiter-Verlag/Henschel-Verlag 2013. 216 Seiten. € 24,95.

**organ plus brass**. Originalwerke und Bearbeitung für Blechbläser und Orgel. Band III Toccata festiva für Bläser und Orgel. Hrsg. von Carsten Klomp und Heiko Petersen. Partitur mit Bläserpartitur BA 11203, € 11,95. Bläserpartitur € 4,95. Einzelstimmen (Trompete I, II, Horn, Posaune I, II) je € 2,25.

**organ plus one**. Originalwerke und Bearbeitung für Gottesdienst und Konzert. Orgel mit tiefem Instrument, tiefe Instrumente I. Hrsg. von Carsten Klomp. Partitur mit Stimmen. BA 11214. € 24,95.

Leoš Janáček: **Glagolitische Messe**. Bärenreiter Urtext. Hrsg. von Leoš Faltus und Jiří Zahrádka. Studienpartitur TP 862. € 37,50.

Claudio Monteverdi: **Vespero della Beata Vergine**. Bärenreiter Urtext. Hrsg. von Hendrik Schulze (Generalherausgeber). Partitur, BA 8794, € 59,-. Klavierauszug, BA 8749-90, € 19,95. Harmonie € 29,95. Streicherstimmen je € 3,95. Bassus Generalis € 39,95. Sätze aus dem Anhang der Partitur in hohen Schlüsseln € 36,95 (als Print on Demand).

Arnold Werner-Jensen: **Goldberg-Variationen**. Johann Sebastian Bach. Bärenreiter Werkeinführung. ISBN 978-3-7618-2264-7. 166 Seiten. € 19,95.

**Orgelmusik zu Lob und Dank II**. Hrsg. Von Andreas Rockstroh. BA 8497. € 26,95.

**Das Alexander-Fest**. Händels Original und Mozarts Bearbeitung. Georg Friedrich Händel: Alexander's Feast or The Power of Musick HWV 75. Hrsg. Von Konrad Ameln. Klavierauszug (englisch) nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von Konrad Ameln. BA 4001-92. € 17,95. Aufführungsmaterial leihweise erhältlich.

Wolfgang Amadeus Mozart: Das Alexander-Fest. Kantate in zwei Teilen von Georg Friedrich Händel bearbeitet von Wolfgang Amadeus Mozart KV 591. Klavierauszug nach dem Urtext der neuen Mozart-Ausgabe von Konrad Ameln und Antje Wissemann. BA 4527-90. € 17,95. Aufführungsmaterial leihweise erhältlich.

**Frescobaldi** Orgel- und Klavierwerke III. Il Secondo Libro di Toccate, Canzone, Versi d'Hinni, Magnificat, Gagliarde, Correnti et altre Partite. Hrsg. von Christopher Stenbridge unter Mitarbeit von Kenneth Gilbert. Bärenreiter Urtext. BA 8414. € 39,95.

**Der leichte Bach**. Das „Easy Bach Organ Album“ bietet technisch leicht bis mittelschwer spielbare Werke Johann Sebastian Bachs für nebenamtliche Kirchenmusiker und Organisten und ist auch auf kleineren Instrumenten realisierbar. Hrsg. von Daniel Moulton. BA 11212. € 16,95.

Johannes Brahms: **Geistliche Chormusik a cappella**. Bärenreiter Urtext. Hrsg. von Peter Schmitz. BA 7575. € 22,95.

Johann Sebastian Bach: **Festliche Chorsätze aus Kantaten**. Bearbeitet für Chor und Orgel von Ingo Bredenbach. Reihe „Chor & Orgel“. BA 7527. € 13,95. Separate Orgelstimme als Print on Demand. BA 7527-67. € 13,95.

### **BONIFATIUS VERLAG**

Siegmar Junker: **Orgelimprovisation 2**. Eine Einführung in die Grundlagen. ISBN 978-3-89710-465-5. 264 Seiten. Kartoniert. € 36,90.

### **CÄCILIE-VERBAND**

**Cantica nova**. Zeitgenössische Chormusik für den Gottesdienst. (ACV-Chorbuch I) Hrsg. von Marius Schwemmer für den Allgemeinen Cäcilienverband für Deutschland.

**MUSIKVERLAG DOBLINGER**

Stefan M. R. Ulrich: Orgelband **Sonntagmorgenfrühaufstehblues 12 Jazz-Präludien für Orgel**. Bestellnr.: 02 491, € 17,95.

**STRUBE VERLAG**

**Heidelberger neue Lieder**. Die preisgekrönten Beiträge des Liederwettbewerbs „gott wagen“ der Hochschule für Kirchenmusik der Universität Heidelberg. Strube Edition 6760. € 4,-.

**Die Speisung der 5000**. Singspiel für einstimmigen Kinderchor und Klavier nach Mk 6, 30–44. Kantate für Kinderchor und Instrumente nach einem Text von Eugen Eckert. Musik: Gerd-Peter Münden. Edition 6664.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

**29.11., 19 Uhr,  
Prot. Kirche Limburgerhof**  
Ökumenisches Adventskonzert mit den örtlichen Kirchenchören und dem Ensemble brass cats. Leitung Pfarrer Martin Anefeld

**29.11., 19 Uhr,  
Prot. Kirche Obermoschel**  
Musik zum Advent. Werke von Johannes Brahms, Alexandre Guilmant, Camille Saint-Saëns (Oratorio de Noël) und aus Taizé. Chor "con brio" und Nordwestpfälzische Kantorei, Leitung: Bezirkskantor Markus Henz; Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald, Orgel

**30.11., 12 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
Eine Kleine Marktmusik mit den Studierenden des kirchenmusikalischen Seminars

**30.11., 18 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**  
Adventsmusik, Saarpfälzische Kantorei, Leitung Bezirkskantor Helge Schulz und Posaunenchor der Stadtmission, Leitung Theo Ringeisen

**1.12., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Landau**  
Matinée-Konzert mit der Landauer Jugendkantorei  
Leitung: Stiftskantor Stefan Viegelahn

**1.12., 17 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Homburg**  
„O Magnum Mysterium“ Adventsmusik – Benefizkonzert zugunsten der Aktion Brot für die Welt. Homburger Vokalensemble, Leitung: Carola Ulrich

**7.12., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Neustadt**  
Adventliches Marktkonzert mit dem Ensemble musica antiqua et nova. Leitung: Heidrun Baur und Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur

**7.12., 12 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
Eine Kleine Marktmusik mit Lydia Arnold, Flöte und Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann, Cembalo

**7.12., 18 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Kusel**  
Stunde der Kirchenmusik

**7.12., 18 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Adventsmusik, Kammerchor Opus 9,  
Leitung Bezirkskantor Helge Schulz  
und Instrumente

**7.12., 20 Uhr,  
Marktkirche Bad Bergzabern**

Adventsmusik bei Kerzenschein;  
Bezirkskantorei Bad Bergzabern,  
Jugendchor Sottovoce  
Kinderkantorei Bad Bergzabern.  
Leitung: Bezirkskantor Maurice  
Antoine Croissant

**8.12., 11:15 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Matinée-Konzert mit der Landauer  
Bläserkantorei und dem Ökumeni-  
schen Flötenkreis Godramstein.  
Leitung: Martina Liebertseder und  
Stiftskantor Stefan Viegelahn

**8.12., 18 Uhr,  
Bartholomäuskirche  
Hauenstein**

Konzert des Bläserquintetts „Heiligs  
Blechele“. Leitung: Pfarrer Martin Anefeld

**8.12., 20 Uhr,  
Martiskirche Grünstadt**

Johann Sebastian Bach: Magnificat  
D-Dur, Marc-Antoine Charpentier:  
Te Deum, In Nativitate. Vokalsolisten,  
Grünstadter Kantorei, Jugendchor der  
Kirchengemeinde Grünstadt, Kurpfalz-  
philharmonie. Leitung: Kirchenmusik-  
direktorin Katja Gericke-Wohnsiedler

**8.12., 17 Uhr,  
Apostelkirche Ludwigshafen**

Dekanatskirchenmusiktag des Kirchen-  
bezirks Ludwigshafen. Leitung:  
Bezirkskantor Torsten Wille

**8.12., 17 Uhr,  
Dreifaltigkeitskirche Speyer**

Johann Sebastian Bach, Weihnachts-  
oratorium BWV 247 Kantaten I-III,

Benefizkonzert zugunsten der Orgel-  
renovierung in der Dreifaltigkeitskir-  
che, Vokalsolisten, Kurrende an der  
Gedächtniskirche, Kantorei Speyer/  
Germersheim, Heidelberger Kantaten-  
orchester. Leitung Kirchenmusik-  
direktor Robert Sattelberger

**10.12., 19:30 Uhr,  
Prot. Kirche Bolanden**

Adventsmusik mit dem Protestanti-  
schen Kirchenchor Bolanden. Leitung:  
Bezirkskantor Martin Reitzig

**14.12., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Neustadt**

Weihnachtliches Marktkonzert, Weisen  
und Chorsätze zu Advent und Weih-  
nachten; Werke u. a. von Benjamin  
Britten, Erhard Mauersberger,  
Max Reger und Michael Praetorius.  
Neustadter Stiftskantorei. Leitung:  
Bezirkskantor Simon Reichert

**14.12., 12 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**

Eine Kleine Marktmusik. Öffentliche  
Generalprobe mit der Evangelischen  
Singschule. Leitung: Bezirkskantorin  
Beate Stinski-Bergmann

**14.12. und 15.12.,  
jeweils 13–16 Uhr,  
Herrenhof Neustadt-Mußbach**

Weihnachtsfestspiele mit szenischen  
Aufführungen und Bläsermusik

**14.12., 16 Uhr,  
Schloßkirche Bad Dürkheim**

Weihnachtsmusik zum Hören und  
Mitsingen; Bad Dürkheimer Kurrende;  
Seniorenkantorei „Derkemer Spätles“  
Leitung und Orgel: Kirchenmusik-  
direktor Jürgen E. Müller

**14.12., 18 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Adventsmusik, Chor des Helmholtz-  
Gymnasiums, Leitung: Ina Kaufmann;  
Bezirkskantor Helge Schulz, Orgel



**15.12., 9:30 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche Neustadt**  
Festgottesdienst zum 35jährigen Jubiläum des Posaunenchores Hambach-Winzingen und des Flötenkreises Gimmeldingen. Leitung: Heidrun Baur und Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur

**15.12., 11:15 Uhr,  
Stiftskirche Landau**  
Matinée-Konzert, Orgelwerke von Johann Ludwig Krebs u. a.; Bezirkskantor Helge Schulz

**15.12., 16 Uhr,  
Peterskirche  
Kirchheimbolanden**  
Adventskonzert. Camille Saint-Saëns: Oratoire de Noël u. a. Vokalsolisten, Bezirkskantorei Kirchheimbolanden-Winnweiler, Collegium musicale Bingen, Leitung: Bezirkskantor Martin Reitzig

**15.12., 17 Uhr,  
Christuskirche Haßloch**  
Weihnachtskonzert. Werke von Johann Schelle und Heinrich Schütz (Weihnachtshistorie). Vokal- und Instrumentalsolisten, Evangelischer Kirchenchor Haßloch. Leitung: Ursel Kaleschke

**15.12., 17 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
„Wir singen und spielen die Weihnacht ein“. Advents- und Weihnachtskonzert mit der Evangelischen Singschule Kaiserslautern. Leitung: Irmela Knoll-Kliwer und Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann

**15.12., 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**  
Adventskonzert. Felix Mendelssohn Bartholdy, Paulus – Oratorium für Soli, Chor und Orchester. Cornelia Winter, Sopran; Sandra Stahlheber, Alt; Andreas Wagner, Tenor; Thomas Herberich, Bass, Landauer Kantorei an

der Stiftskirche, Südpfälzisches Kammerorchester,  
Leitung: Stiftskantor Stefan Viegelaun

**15.12., 18 Uhr,  
Johanneskirche Pirmasens**  
Adventsmusik bei Kerzenschein, Bezirkskantorei Pirmasens, Jugendchor Unisono, Kinderkantorei Pirmasens. Leitung: Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant

**20.12., 19 Uhr,  
Katholische Johanneskirche  
Neustadt-Mußbach**  
„Weihnachten auf Pfälzisch“ – Adventskonzert mit dem Herrenhof Ensemble und Christel Klohr

**20.12., 20 Uhr,  
Martinskirche Grünstadt**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem Rennquintett und LJO-Brass

**20.12., 20:30 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
„Christus factus est“ Weihnachtliche Vokalmusik mit dem Westpfälzischen Kammerchor, Annette Heckmann, Klarinette; Leitung: Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann

**21.12., 12 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
Eine Kleine Marktmusik mit dem Jungen Vokalensemble Kaiserslautern, Leitung: Ulrich Nolte

**21.12., 18 Uhr,  
Versöhnungskirche  
Germersheim**  
„Adventskonzert bei Kerzenschein“ mit dem Bläserensemble des Pfälzischen Posaundienstes, Kinder/Jugend/Elternchor an der Gedächtniskirche, Kantorei Speyer-Germersheim, Leitung: Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur und Kirchenmusikdirektor Robert

Sattelberger. Ansprache: Kirchenpräsident Christian Schad

**21.12., 18 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Advents- und Weihnachtskonzert.  
Arcangelo Corelli, Weihnachtskonzert;  
Andread Hammerschmidt: Alleluja!  
Freuet euch, ihr Christen alle; Benjamin Britten: A Ceremony of Carols;  
Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël;  
Laura-Emeline Jaillet, Sopran; Ann-Kristin Balzer, Mezzosopran; Manuel Stöbel, Tenor; Kammerchor Opus 9, Saarpfälzische Kantorei, Florian Jurzitza, Harfe; Johannes Hepp, Orgel; Kammerorchester Kaiserslautern. Leitung: Bezirkskantor Helge Schulz

**21.12., 20 Uhr,  
Pauluskirche NW-Hambach**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem Rennquintett und LJO-Brass

**22.12., 11:15 Uhr,  
Stiftskirche Landau**  
Matinée-Konzert mit der Landauer Kinderkantorei. „Im Jahre Null“ – Singspiel von Verena Rothaupt für Kinderchor und Instrumente. Leitung: Susanne Roth-Schmidt

**22.12., 17 Uhr,  
Marktkirche Bad Bergzabern**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem Rennquintett, LJO-Brass und Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant, Orgel

**22.12., 17 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Kusel**  
Weihnachtskonzert. Werke von Franz Schubert, Richard Shepard u.a. Solisten, Evangelische Kantorei Kusel, Orchester, Leitung: Bezirkskantor Tobias Markutzik

**22.12., 17 Uhr,  
Apostelkirche Ludwigshafen**  
Weihnachtskonzert mit dem Chor für Geistliche Musik Ludwigshafen und

Instrumentalsolisten aus dem Chor.  
Leitung: Professor Christiane Michel-Ostertun

**22.12., 17 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**  
„Adventskonzert bei Kerzenschein“ mit dem Bläserensemble des Pfälzischen Posaunenendienstes, Kinder/Jugend/Elternchor an der Gedächtniskirche, Kantorei Speyer-Germersheim, Leitung: Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur und Kirchenmusikdirektor Robert Sattelberger. Ansprache: Kirchenpräsident Christian Schad

**22.12., 20 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Edenkoben**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem Rennquintett und LJO-Brass

**24.12., 14-22 Uhr,  
Prot. Laurentius-Kirche  
Neustadt-Gimmeldingen**  
Texte und Musik zur heiligen Nacht.  
Leitung: Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur

**24.12., 21 Uhr,  
Prot. Johanneskirche Maxdorf**  
35. Weihnachtsturmblasen des Evangelischen Posaunenchores Maxdorf BASF-Siedlung mit Abschied von Chorleiter Dieter Schöffel

**25.12., 15 Uhr,  
Schlosskirche Bad Dürkheim**  
Weihnachtskonzert bei Kerzenschein „Es ward ein Licht.“ Weihnachtliche Vokalmusik für Männerstimmenquartett und Orgelmusik von Michael Prätorius, Max Reger, Hermann Sonnet, Lorenz Maierhofer, Georg Friedrich Händel u. a. Vokalensemble „Cantus palatinus“ mit Thomas Jakobs, Tenor; Ingo Wackenhut, Tenor; Thomas Herberich, Bass und Emmerich Pilz, Bass. Kirchenmusikdirektor Jürgen E. Müller, Orgel

**26.12., 17 Uhr,  
Stiftskirche Landau**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem  
Rennquintett, LJO-Brass und Stifts-  
kantor Stefan Viegelahn, Orgel

**27.12., 20 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem  
Rennquintett und LJO-Brass

**28.12., 20 Uhr,  
Johanneskirche Pirmasens**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem  
Rennquintett, LJO-Brass und Bezirks-  
kantor Maurice Antoine Croissant,  
Orgel

**29.12., 16:30 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**  
Weihnachtliches Orgelkonzert. Werke  
von Johann Gottfried Walther, Johann  
Sebastian Bach Miroslav Krejci, Louis  
Alfred Lefébure-Wely und Alexandre  
Guilmant. Bezirkskantor Helge Schulz,  
Orgel

**29.12., 17 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Homburg**  
Weihnachtliche Orgelmusik mit  
Christian Frommelt

**29.12., 17 Uhr,  
St. Georgskirche Kandel**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem  
Rennquintett und LJO-Brass

**29.12., 20 Uhr,  
Schlosskirche Bad Dürkheim**  
Festliches Weihnachtskonzert mit dem  
Rennquintett und LJO-Brass

**30.12., 20 Uhr,  
Zwölf-Apostel-Kirche  
Frankenthal**  
Weihnachtliches Konzert mit dem  
Rennquintett, LJO-Brass und Bezirks-  
kantor Eckhart Mayer, Orgel

**31.12., 17 Uhr,  
Saint Jean, Weißenburg (F)**  
Gottesdienstmusik mit der Evangeli-  
schen Jugendkantorei der Pfalz.  
Leitung: Landeskirchenmusikdirektor  
Jochen Steuerwald. Liturgie und  
Predigt: Inspecteur écclesiastique  
Marc Seiwerth

**31.12., 21 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**  
Silvesterkonzert im Kerzenschein.  
Antonieta Jana, Sopran; Ute Bauer-  
Wittrock, Violine; Lydia Arnold, Flöte  
und Bezirkskantorin Beate Stinski-  
Bergmann, Cembalo.

**31.12., 21 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**  
Großes Silvesterkonzert mit dem  
Rennquintett, LJO-Brass und Kirchen-  
musikdirektor Robert Sattelberger,  
Orgel

**31.12., 22 Uhr,  
Peterskirche  
Kirchheimbolanden**  
Silvesterkonzert mit Werken für  
Cembalo und Gesang. Mitwirkende:  
Sofie Bender u. a.

**1.1.2014, 11 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche  
Neustadt-Winzingen**  
Festliche Orgelmatinee zu Neujahr mit  
Gero Kaleschke

**5.1.2014, 18 Uhr,  
Neustadt Stiftskirche**  
„Ein Kind ist uns geboren ...“ eine  
weihnachtliche Vespermusik aus dem  
17. Jahrhundert. Werke von Heinrich  
Schütz, Johann Rosenmüller und  
Claudio Monteverdi. Gunta Smirnova  
und Catalina Bertucci, Sopran; Alexan-  
dra Rawohl, Alt; Benno Schachtner,  
Altus; Michael Mogl und Joachim  
Streckfuß, Tenor; Christopher Jung,  
Bariton; Florian Spiess, Bass; Neu-  
stadter Stiftskantorei; „Les Cornets

Noirs“ (Basel). Dirigent: Bezirkskantor  
Simon Reichert

**7.1.2014, 19:30 Uhr,  
Zwölf-Apostel-Kirche  
Frankenthal**

Orgelkonzert mit Felix Hell

**12.1.2014, 17 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Homburg**

Geistliche Chormusik mit „Canta Nova  
Saar“. Leitung Bernhard Schmidt

**26.1.2014, 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Landauer Orgelpunkt „Von den Anfän-  
gen“. Orgelmusik alter Meister von  
Arnolt Schlick bis Dietrich Buxtehude.  
Stiftskantor Stefan Viegelahn, Orgel

**1.2.2014, 18 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Kusel**

Stunde der Kirchenmusik

**2.2.2014, 11 Uhr,  
Prot. Stadtkirche Homburg**

Matinee. Homburger Vokalensemble,  
Leitung Carola Ulrich; Bezirkskantor  
Stefan Ulrich Orgel

**2.2.2014. 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Landauer Orgelpunkt „plus Trompete“  
Werke von Georg Philipp Telemann,  
Georg Friedrich Händel, Otto Ketting,  
Gabriel Faure, André Fleury u. a.  
Christian Syperek, Trompete; Stefan  
Viegelahn, Orgel

**2.2.2014, 18 Uhr,  
Dreifaltigkeitskirche Speyer**

Bachkantate-Bibelwort, Kantatengot-  
tesdienst mit der Kantate „Mit Fried  
und Freud ich fahr dahin“ BWV 125,  
Vokalsolisten, Bachchor der Pfälzi-  
schen Singgemeinde, Corona Palati-  
na, Leitung: Landeskirchenmusik-  
direktor Jochen Steuerwald. Predigt:  
Pfarrer Thomas Borchers

**4.2.2014, 20 Uhr,  
Schlosskirche Bad Dürkheim**

**9.2.2014, 17 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**

Orgelkonzert mit Landeskirchenmusik-  
direktor Jochen Steuerwald. Johann  
Sebastian Bach: Präludium und Fuge  
Es-Dur BWV 552; Anonymus: Es ist  
das Heil uns kommen her; Gaston  
Litaize: Prélude et danse fuguée; Carl  
Philipp Emanuel Bach: Sonata F-Dur  
Wq 70,3; Johannes Brahms: Es ist ein  
Ros entsprungen; Max Reger: Phanta-  
sie über den Choral „Wie schön  
leucht't uns der Morgenstern“

**16.2.2014, 14–17 Uhr,  
Stiftskirche Neustadt**

Bläserkonzert des Kirchenbezirks  
Neustadt

**22.2.2014, 20 Uhr,  
Marktkirche Bad Bergzabern**

**23.2.2014, 18 Uhr,  
Johanneskirche Pirmasens**  
Konzert für Trompete und Orgel. Milen  
Haralambov, Trompete; Bezirkskantor  
Maurice Antoine Croissant, Orgel

**22.2.2014, 19 Uhr,  
St. Martin Kaiserslautern**

Konzert für Bläser und Orgel mit  
Domorganist Diezöskirchenmusik-  
direktor Markus Eichenlaub

**23.2.2014, 17 Uhr,  
Schlosskirche Bad Dürkheim**

Chorkonzert. Die Epistel motetten zur  
Passionszeit (UA), Orgelwerke,  
Kantorei an der Schlosskirche Bad  
Dürkheim. Leitung: Kirchenmusik-  
direktor Jürgen E. Müller

**23.2.2014, 17 Uhr,  
St. Theodard Wörth**

Konzert für Bläser und Orgel mit  
Domorganist Diezöskirchenmusik-  
direktor Markus Eichenlaub

**1.3.2014, 18 Uhr,**  
**Prot. Stadtkirche Kusel**  
Stunde der Kirchenmusik

**18.3.2014, 20 Uhr,**  
**Schlosskirche Bad Dürkheim**  
Orgelkonzert. Werke von Johann Sebastian Bach, Camille Saint-Saëns u. a. Kirchenmusikdirektor Jürgen E. Müller, Orgel

**21.–23.3.2014,**  
**Maxdorf**  
Gospel-Power, Gospel-Schulung für Anfänger und Profis, Choristen und Solisten mit Volker Dymel und Team (Hamburg). Anmeldung ab Januar 2014 und weitere Informationen unter [www.gospel-power-maxdorf.de](http://www.gospel-power-maxdorf.de)

**22.3.2014, 18 Uhr,**  
**Martinskirche Grünstadt**

**23.3.2014, 18 Uhr,**  
**Sankt Georgskirche Kandel**  
Claudio Monteverdi: Marienvesper. Monika Mauch und Angelika Lenter, Sopran; Markus Brutscher, Sebastian Hübner und Marcus Ullmann, Tenor; Ekkehard Abele und Markus Flaig, Bass; Evangelische Kinderkantorei der Pfalz, Leitung Vera Steuerwald; Evangelische Jugendkantorei der Pfalz; Capella Sagittariana Dresden (Norbert Schuster), Dirigent: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**23.3.2014, 10 Uhr,**  
**Prot. Stadtkirche Homburg**  
Werkstatt-Gottesdienst mit Orgelschülern des Kirchenmusikalischen Seminars Homburg

**23.3.2014, 17 Uhr,**  
**Apostelkirche Ludwigshafen**  
Musik für zwei, drei und vier Chöre. Vokalsolisten, Blechbläser, Chor für Geistliche Musik Ludwigshafen. Leitung Christiane Michel-Ostertun

**5.4.2014, 18 Uhr,**  
**Prot. Stadtkirche Kusel**  
Stunde der Kirchenmusik

**6.4.2014, 17 Uhr,**  
**Schlosskirche Bad Dürkheim**  
Johann Sebastian Bach: Markus-Passion, Actus tragicus (Kantate BWV 106). Vokalsolisten, Philharmonische Kammer-solisten Ludwigshafen, Kleine Cantorey Bad Dürkheim. Leitung: Kirchenmusikdirektor Jürgen E. Müller

**18.4.2014, 15 Uhr,**  
**Prot. Stadtkirche Kusel**  
Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu, Evangelische Kantorei und Musikverein Kusel, Leitung: Bezirkskantor Tobias Markutzik

**18.4.2014, 18 Uhr,**  
**Stiftskirche Landau**  
Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion BWV 244. Daniel Schreiber, Evangelist; Martin Risch, Christus; Katharina Kunz, Sopran; Judith Ritter, Alt; Johannes Kaleschke, Tenor; Philip Niederberger, Bass; Südpfälzisches Kammerorchester; Landauer Kantorei an der Stiftskirche. Leitung: Stiftskantor Stefan Viegelahn

**18.4.2014, 18 Uhr,**  
**Stiftskirche Neustadt**  
Karfreitagskonzert. Knut Nystedt: „Stabat Mater“, „O Crux“, „Immortal Bach“. Werke von Rudolf Mauersberger, Matthias Weckmann und Heinrich Schütz. Gunta Smirnova, Sopran; Christopher Jung, Bass; Neustadter Stiftskantorei, Juliane Flaksman, Violoncello; sestina consort (Basel). Dirigent: Bezirkskantor Simon Reichert

**20.4.2014, 10 Uhr,**  
**Stiftskirche Neustadt**  
Festgottesdienst. Heinrich Schütz: Osterhistoria (1619). Christopher Jung, Evangelist; Soliloquenten der Neustadter Stiftskantorei, sestina

consort (Basel). Dirigent: Bezirkskantor Simon Reichert

**20.4.2014, 16:30 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Konzert für Trompete und Orgel. Milen Haralambov, Trompete und Bezirkskantor Helge Schulz, Orgel

**17.5.2014 und 18.5.2014**

Chorkonzerte der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz. Dirigent: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**8.5.2014, 17 Uhr,  
Schlosskirche  
Kirchheimbolanden**

**9.5.2014, 18 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**  
Eröffnungskonzerte des Landeskirchenmusiktags. „Himmelhoch jauchzend“ Gottfried August Homilius: Kantaten „Gott fährt auf mit Jauchzen“ und „Der Herr ist Gott der uns erleuchtet.“ Carl Philipp Emanuel Bach: Dank-Hymne der Freundschaft (süd-

deutsche Erstaufführung). Vokalsolisten, Pfälzische Singgemeinde, Barockorchester L'arpa festante München; Dirigent: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**18.5.2014, 10 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Gottesdienstmusik mit der Landauer Kinderkantorei

**28.6.2014, 20 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Konzert für Bläser und Orgel. Mehrchörige Musik aus vier Jahrhunderten. Pfälzischer Posaunendienst, Leitung: Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Traugott Baur; Auswahlensemble aus dem Rheinland, Rheinessen und Nordbaden. Stiftskantor Stefan Viegelahn, Orgel

**20.7.2014, 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Sinfoniekonzert. Südpfälzisches Kammerorchester. Leitung: Stiftskantor Stefan Viegelahn

## So erreichen Sie uns:

Amt für Kirchenmusik	Roßmarktstraße 4 67346 Speyer Tel. 0 62 32 / 667-0 Fax 0 62 32 / 667-480 kirchenmusik@evkirchepfalz.de
Heidemarie Gellweiler	Tel. 0 62 32 / 667-403 heidemarie.gellweiler@evkirchepfalz.de
Doris Konrad	Tel. 0 62 32 / 667-406 doris.konrad@evkirchepfalz.de
Greta Konradt	Tel. 0 62 32 / 667-402 greta.konradt@evkirchepfalz.de
Jochen Steuerwald Landeskirchenmusikdirektor	Tel. 0 62 32 / 667-403 jochen.steuerwald@evkirchepfalz.de
Achim Glang Geschäftsführer	Tel. 0 62 32 / 667-111 achim.glang@evkirchepfalz.de
Gero Kaleschke Orgelbausachverständiger	Tel. 0 62 32 / 932 79 Fax 0 62 32 / 98 00 26
Birgit Müller Glockensachverständige	Tel. 0 62 37 / 32 75 Handy 01 75 / 8 98 16 52 muellerglocken@t-online.de
Traugott Baur Landesposaunenwart	Tel. 0 63 21 / 96 87 81 Fax 0 63 21 / 96 80 56 mail@posaunenarbeitpfalz.de
Matthias Helms, Pfarrer Landesobmann des Landesverbandes für Kirchenmusik	Tel. 0 63 31 / 1 72 85 pfarramt.rodalben@evkirchepfalz.de
Rupertus Woehl Schatzmeister des Landesverbandes für Kirchenmusik	Tel. 0 63 82 / 99 32 97 rwoehl@t-online.de
Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant Popularmusik-Beauftragter	Tel. 0 63 31 / 28 62 32 Fax 0 63 31 / 28 62 85 mauricecroissant@t-online.de
Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann Kinderchor-Beauftragte	Tel. 06 31 / 3 40 86 03 cantorin@web.de

